

Protokoll

der

Einwohner-Gemeindeversammlung

Donnerstag, 22. Juni 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Egg

Vorsitz : Kurt Diem, Gemeindeammann
Protokoll : Emil Wehle, Gemeindeschreiber

Stimmregister und Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigte laut Stimmregister 1'378
Quorum für die abschliessende Beschlussfassung 276

Anwesend sind 58 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Nachdem das erforderliche Quorum für die abschliessende Beschlussfassung nicht erreicht wird, unterstehen sämtliche Beschlüsse der heutigen Versammlung mit Ausnahme des Beschlusses gemäss Traktandum 1 (Protokoll) und Traktandum 3 (Einbürgerungen) dem fakultativen Referendum.

Begrüssung

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Gemeinderat heisst Sie zur heutigen Versammlung herzlich willkommen. Ein spezieller Willkommensgruss wird an jene Personen gerichtet, welche heute erstmals an einer Stetter Gemeindeversammlung teilnehmen.

Als Gäste begrüsst der Gemeinderat:

- Frau Debora Gattlen, Der Reussbote
- Frau Christina Schüpbach, Schulleiterin Primarschule Stetten
- Herr Peter Ehrismann, Architheke AG, Brugg
- Herr Stefan Lenz, Einbürgerungswilliger mit Partnerin
- Herr Driton Sulejmani, Einbürgerungswilliger

- Frau Nadja Leubin, Gemeindeschreiber-Stv.
- Herr Kurt Seiler, Leiter Abteilung Finanzen.

Entschuldigt haben sich verschiedene Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit der Feststellung, dass die Versammlung rechtzeitig einberufen wurde, die Einladungen fristgerecht versandt wurden und die Akten zu den einzelnen Geschäften ordnungsgemäss bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt wurden, wird die Gemeindeversammlung eröffnet.

Zur Behandlung gelangen folgende Traktanden:

1.	Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. März 2017
2.	Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates
3.	Zusicherungen von Gemeindebürgerrechten an: 3.1 Lenz Stefan 3.2 Sulejmani Driton
4.	Rechnungsablage der Gemeinderechnung 2016 4.1 Gemeinderechnung 2016 4.2 Kreditabrechnung Sanierung Kanalisation im Gebiet Gnadenthalerstrasse 4.3 Kreditabrechnung Pikettfahrzeug Feuerwehr Regio Heitersberg 4.4 Kreditabrechnung Entsorgungsplatz
5.	Abfallreglement; Anpassung
6.	Verpflichtungskredit für die Sanierung des alten Schulhauses
7.	Anpassung der Gemeinderatsbesoldungen
8.	Verschiedenes

Änderungsanträge zur Reihenfolge der Traktandenliste werden keine gestellt. Diese gilt somit als genehmigt.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. März 2017

Kurt Diem, Gemeindeammann: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. März 2017 konnte aus dem Internet heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen resp. bezogen werden. Der Gemeinderat hat dazu keine weiteren Bemerkungen.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. März 2017 sei zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. März 2017 wird einstimmig genehmigt.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Gemeinderat bedankt sich bei Gemein-
deschreiber Emil Wehle für das gut abgefasste Protokoll (Applaus).

2. Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Rechenschaftsbericht 2016 des Gemein-
derates konnte aus dem Internet heruntergeladen oder bei der Gemeinde-
verwaltung eingesehen resp. bezogen werden. Der Gemeinderat hat dazu
keine Ergänzungen.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates sei zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates wird mit 57 Ja- und 0
Neinstimmen genehmigt.

3. Zusicherung von Gemeindebürgerrechten

Barbara Fischer, Vizeammann: Das Einbürgerungsprozedere unterliegt gewissen rechtlichen Vorschriften, die zwingend eingehalten werden müssen. Verschiedene Bundesgerichtsentscheide haben dies bestätigt.

Die Antragsteller dürfen während der Diskussion über ihr Gesuch anwesend sein. Sie haben sich erst für die Abstimmung in den Ausstand zu begeben. Es ist zu beachten, dass ein Gesuch nicht ohne weiteres abgelehnt werden kann.

Ein ablehnender Entscheid ist gegenüber dem Betroffenen zu begründen, das heisst, ein eventueller Antrag aus dem Kreis der Versammlung auf Ablehnung des Einbürgerungsgesuches ist durch den Antragsteller zu begründen.

Erfolgt an der Gemeindeversammlung keine Diskussion, geht der Gesetzgeber davon aus, dass die Stimmbürger/innen den Begründungen und Empfehlungen des Gemeinderates Folge leisten respektive damit einverstanden sind.

Sollte eine geheime Abstimmung beschlossen werden, müsste auch dann ein allfälliger Antrag zur Ablehnung des Einbürgerungsgesuches gestellt werden und zwar mit einer Begründung. Die Begründung hat sich auf die Einbürgerungsvoraussetzungen zu beziehen, das heisst inwiefern erfüllt der Einbürgerungswillige die Voraussetzungen nicht.

Der Gemeinderat hat die beiden Einbürgerungsgesuche eingehend beurteilt, geprüft und beantragt die Gutheissung des Einbürgerungsgesuches. Beide Einbürgerungsgesuche lagen ordnungsgemäss auf. Während der Auflagefrist gingen keine Reaktionen resp. Einwendungen ein.

3.1 Lenz Stefan

Barbara Fischer, Vizeammann: Herr Stefan Lenz, geb. 21. Januar 1957, deutscher Staatsangehöriger, hat das Gesuch um Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht von Stetten gestellt. Er ist im Besitz der Niederlassungsbewilligung C und wohnt seit 16. August 1996 in Stetten.

Herr Lenz arbeitet als selbständiger Ofenbauer in Stetten. Dazu arbeitet als Mitarbeiter im Kunstmuseum des Kantons Aargau mit einem Pensum von 20 %.

Er ist mit den örtlichen Verhältnissen vertraut. Dies hat er anlässlich des Gespräches mit dem Gemeinderat bewiesen. Er spricht hochdeutsch und versteht problemlos schweizerdeutsch. Den staatsbürgerlichen Test hat er bestanden.

Stefan Lenz: Ich bin im Jahre 1957 auf die Welt gekommen, deutscher Staatsbürger, habe das Abitur gemacht und studiert. 1966 hat es mich in die

Schweiz „verschlagen“. Mein Sohn ist 1988 zur Welt gekommen, sein Name ist Jonas und ist in Wettingen wohnhaft. Ich arbeite als Ofenbauer in Stetten.

Ich würde mich gerne beim Gemeinderat bedanken für das lockere Gespräch, welches durchgeführt wurde, und ich hoffe auf ein einstimmiges Abstimmungsergebnis.

Antrag

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Stefan Lenz, geb. 1957, deutscher Staatsangehöriger und wohnhaft in Stetten, Busslingerstrasse 9.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt

Herr Lenz und seine Partnerin begeben sich in den Ausstand.

Abstimmung

Mit 54 Ja- und 0 Neinstimmen wird Herrn Stefan Lenz das Gemeindebürgerrecht von Stetten zugesichert.

Eröffnung des Abstimmungsergebnisses an Herrn Lenz durch den Vorsitzenden und Übergabe des Geschenkes (Applaus).

3.2. Sulejmani Driton

Barbara Fischer, Vizeammann: Herr Driton Sulejmani, geb. 9. September 1982, serbischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Stetten, Schulhausstrasse 3 B, hat das Gesuch um Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht von Stetten gestellt.

Herr Sulejmani ist seit 1. Juni 2012 in Stetten wohnhaft und hat die Niederlassungsbewilligung C. Er ist Betriebsleiter beim Autospritzwerk Bergermoos GmbH mit Sitz in Urdorf.

Er ist mit den örtlichen Verhältnissen vertraut. Dies hat er anlässlich des Gespräches mit dem Gemeinderat bewiesen. Er spricht und versteht schweizerdeutsch. Den staatsbürgerlichen Test hat er bestanden.

Driton Sulejmani: Mein Name ist Driton Sulejmani und bin 34 Jahre alt. Ich wohne an der Schulhausstrasse 3 B und bin Familienvater von 3 Kindern. Der Älteste heisst Leonit, er ist 7 Jahre alt, der zweite Sohn heisst Arian, er ist 5 Jahre alt und der dritte Sohn ist 2 ½ Jahre alt und heisst Lion. Meine Frau arbeitet im Reusspark und ich selber bin gelernter Autolackierer. Ich habe in der Schweiz meine Ausbildung sowie die SchuleN absolviert. Seit dem Jahr 2006 habe ich ein eigenes Geschäft als Autolackierer und beschäftige 7 Angestell-

te. Meine Hobbys sind Fussballspielen und ich verbringe meine Freizeit gerne mit meinen Kindern.

Antrag

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Driton Sulejmani, geb. 9. September 1982, serbischer Staatsangehöriger und wohnhaft in Stetten, Schulhausstrasse 3 B.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Herr Sulejmani begibt sich in den Ausstand.

Abstimmung

Mit 52 Ja- und 0 Neinstimmen wird Herr Driton Sulejmani, geb. 1982, serbischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Stetten, Schulhausstrasse 3 B, das Gemeindebürgerrecht von Stetten zugesichert.

Eröffnung des Abstimmungsergebnisses an Herrn Sulejmani durch den Vorsitzenden und Übergabe des Geschenkes (Applaus).

4. Rechnungsablage 2016

Kurt Diem, Gemeindeammann:

Allgemeines

Der Gemeinderat wird Ihnen eine gekürzte Version der Rechnung, die sich auf das Wesentliche bezieht, präsentieren. Die Erfolgsrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Stetten schliesst wiederum unerwartet viel besser ab als budgetiert.

Ergebnis Einwohnergemeinde Rechnung 2016 (ohne Werke)

	Rechnung 2016 in Franken	Budget 2016 in Franken	Rechnung 2015 in Franken
Betrieblicher Aufwand	6'461'674	6'510'820	6'223'927
Betrieblicher Ertrag	6'705'444	5'890'200	6'130'205
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	243'770	- 620'620	- 93'722
Ergebnis aus Finanzierungen	8'082	16'100	- 6'837
Ergebnis total	251'852	- 604'520	- 100'559
Ausserordentliches Ertrag	441'896	428'800	430'433
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	693'748	- 175'720	329'874

Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 175'720 resultiert ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 693'748. Dieser wird als Einlage ins Eigenkapital für zukünftige Investitionen verbucht. Dieses nicht erwartete und geplante Ergebnis freut den Gemeinderat ausserordentlich, da dieser Betrag für die anstehenden grossen Projekte benötigt wird.

Erfreulicherweise wurden die budgetierten Einnahmen der Aktiensteuern um über Fr. 419'400 übertroffen.

Dank verschiedenen tieferen Nettoausgaben bei der Sozialhilfe, den Alimenterbevorschussungen, den tieferen Besoldungsanteilen der Lehrerlöhne, den tieferen Berufsschulgeldern und des wesentlich höheren Beitrags des Kantons an die Spitalfinanzierung konnte dieser sehr positive Rechnungsabschluss 2016 erzielt werden.

Lassen wir uns aber nicht davon blenden, dass diese Überschüsse zur Tagesordnung werden. Die Gemeinde Stetten hatte im Vergleich mit gleich grossen Gemeinden sehr viel Glück und zwar aus folgenden Gründen:

- weniger Pflegfinanzierungsbeträge
- zur Zeit weniger Sozialfälle
- weniger Jugendliche in Berufsschulen
- rückläufige Alimenterbevorschussungen.

Bereits in diesem Jahr könnte sich die Situation schnell ändern. Auf der Ausgabenseite sind verschiedene nicht mehr aufschiebbare Ausgaben wie Strassen- und Wegsanierungen sowie die Gemeindehausbeleuchtung im Rech-

nungsjahr 2016 ausgeführt worden, die nicht budgetiert waren. Diese Zusatzgaben waren Investitionen in die Zukunft und unerlässlich.

Dank allgemeiner Ausgabendisziplin in allen Bereichen wurden die meisten Budgetvorgaben eingehalten. Freuen wir uns alle über diesen positiven Abschluss der Rechnung 2016.

Abteilung 0 Allgemeine Verwaltung (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Umrüstung der Beleuchtung im Gemeindehaus auf LED verursachte Mehrkosten.

Diskussion zur Abteilung 0

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Es waren höhere Gebühreneinnahmen zu verzeichnen. An die Feuerwehr Heitersberg-Reusstal musste ein höherer Anteil bezahlt werden.

Diskussion zur Abteilung 1

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 2 Bildung (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Führung der provisorischen dritten Kindergartenabteilung führte zu Mehrkosten. Minderkosten waren bei den Besoldungsanteilen der Lehrerlöhne des Kantons zu verzeichnen. Weil der Schulverband Reusstal mehr Schüler/innen zu verzeichnen hat, sind Mehrkosten entstanden. Für die Berufsschulgelder musste weniger aufgewendet werden.

Diskussion zur Abteilung 2

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 3 Kultur, Sport und Freizeit (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Beim Jugendtreff waren Minderkosten zu verzeichnen.

Diskussion zur Abteilung 3

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 4 Gesundheit (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Bei der Pflegefinanzierung sind Mehrkosten entstanden.

Diskussion zur Abteilung 4

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 5 Soziale Wohlfahrt (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Kosten für die Alimentenbevorschussungen waren rückläufig. Es konnten mehr Rückerstattungen bei der materiellen Hilfe eingenommen werden.

Diskussion zur Abteilung 5

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Bei den Gemeindestrassen gab es verschiedene unaufschiebbare Sanierungen. Dies führte gegenüber dem Budget zu Mehrkosten. Für das Mehrzweckfahrzeug musste ein neuer Salzstreuer angeschafft werden. Diese Kosten waren nicht budgetiert. Der Kanton stellte eine Rechnung für die in den Jahren 2012 bis 2014 ausgeführten Lärmschutzmassnahmen zu.

Diskussion zur Abteilung 6

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 7 Umweltschutz und Raumordnung (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Bei verschiedenen Projekten waren Minderkosten zu verzeichnen.

Erfolgsausweis Wasserwerk Rechnung 2016 (Folie wird aufgelegt)

	Rechnung 2016 in Franken	Budget 2016 in Franken	Rechnung 2015 in Franken
Aufwand Wasserwerk	243'007	172'100	253'515
Ertrag Wasserwerk	270'852	205'200	329'523
Ergebnis Wasserwerk	27'845	33'100	76'007
Ertrag aus Finanzierung	22'193	20'000	31'309
Ausserordentlicher Ertrag	0	29'200	29'185
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	50'038	82'300	136'501

Erfolgsausweis Abwasserbeseitigung Rechnung 2016 (Folie wird aufgelegt)

	Rechnung 2016 in Franken	Budget 2016 in Franken	Rechnung 2015 in Franken
Aufwand Abwasserwerk	411'803	354'140	200'465
Ertrag Abwasserwerk	498'227	374'800	405'867
Ergebnis Abwasserwerk	86'424	20'660	205'402
Ertrag aus Finanzierungen	13'037	1'000	13'151
Ausserordentlicher Ertrag	0	39'500	40'599
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	99'461	61'160	259'162

Erfolgsausweis Abfallwirtschaft Rechnung 2016 (Folie wird aufgelegt)

	Rechnung 2016 in Franken	Budget 2016 in Franken	Rechnung 2015 in Franken
Aufwand Abfallwirtschaft	205'100	198'750	192'830
Ertrag Abfallwirtschaft	241'217	220'700	234'941
Ergebnis Abfallwirtschaft	36'116	21'950	42'111

Ertrag aus Finanzierungen	1'399	50	1'458
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	37'516	22'000	43'569

Diskussion zur Abteilung 7

Albert Marty: Abwasserbeseitigung: Gemäss Rechenschaftsbericht haben wir ein Eigenkapital von 1.3 Mio. Franken. Wir bezahlen seit dem Jahre 2013 Fr. 2.50 / m³. Mit diesen erhöhten Gebühren haben wir über eine Million Franken der Gemeinde abgeliefert. Ich hoffe, dass diese Fr. 2.50 eventuell bald nach unten angepasst werden.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Gemeinderat wird in der Budgetphase die Gebühren überprüfen und allenfalls anpassen.

(Folie mit der Vermögenslage der Werke wird aufgelegt (Jahre 2010 bis 2018))

Abteilung 8 Volkswirtschaft (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Bei der Konzessionsentschädigung der AEW Energie AG ist ein Mehreingang zu verzeichnen.

Diskussion zur Abteilung 8

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abteilung 9 Finanzen und Steuern (Folie wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Gegenüber dem Budget 2016 konnten höhere nicht erwartete Einkommens- und Vermögenssteuern in Folge von Nachträgen von Fr. 37'275 vereinnahmt werden. Bei den Quellensteuern war ein Minus von Fr. 15'921 zu verzeichnen. Gegenüber dem Budget waren Mehreinnahmen von Fr. 419'457 bei den Aktiensteuern zu verzeichnen. Die Gemeinde Stetten hat einen um Fr. 48'731 höheren Beitrag aus der Spitalfinanzierung erhalten.

Diskussion zur Abteilung 9

Die Diskussion wird nicht benützt.

(Folie mit Investitionsrechnung wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Bei den Investitionen (Ausgaben abzüglich Einnahmen) ist eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 399'680 zu verzeichnen. Diese Investitionszunahme liegt rund Fr. 318'000 unter dem Budgetvorschlag. Folgende Investitionen wurden getätigt (Folie wird aufgelegt):

Beschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr	Fr.	12'453.20
Sanierung Kugelfang	Fr.	30'940.45
Projekt Sanierung altes Schulhaus	Fr.	87'589.26
Sanierung Spielplatz Kirchrain	Fr.	2'200.60
Projektierung Betriebs- und Gestaltungskonzept	Fr.	17'000.00
Erneuerung Strassenbeleuchtung	Fr.	225'988.40
Sanierung Baumgartenstrasse	Fr.	23'508.10
Einnahmen	Fr.	0.00
Total Investitionen	Fr.	399'680.01

Investitionen Werke 2016 (Folie wird aufgelegt)

Wasserwerk	Fr.	219'147.65
Abwasserbeseitigung	Fr.	218'452.95
Abfallwirtschaft	Fr.	100'400.40
Total Investitionen Werke	Fr.	538'801.00
Investitionen Werke	Fr.	538'801.00
Investitionen Einwohnergemeinde	Fr.	399'680.01
Total Investitionen	Fr.	938'481.01

Bei den Werken wurden für die Sanierung des Reservoirs Fuchstobel Fr. 219'147.65 investiert.

Bei der Abwasserbeseitigung wurden für das Regenbecken Kirchrain, das Pumpwerk Gnadenthal sowie die Kanalisationssanierung in der Gnadenthalerstrasse total Fr. 218'452.95 investiert.

Für die Sanierung des Entsorgungsplatzes wurden Fr. 100'400 aufgewendet. Die Sanierung ist abgeschlossen.

Der Gemeinderat wird wie immer im Rahmen des Budgetprozesses die Gebühren der Werke überprüfen und allenfalls anpassen.

Bilanzdaten

Die Gesamtbilanzsumme beträgt Fr. 48'847'498. Vor allem durch die Aufwertungen beim Verwaltungs- und Finanzvermögen, infolge Einführung von HRM2, hat sich die Bilanzsumme seit dem Vorjahr um rund Fr. 20 Mio. erhöht. Die flüssigen Mittel betragen per 31. Dezember 2016 Fr. 5'552'046. Davon sind

rund Fr. 400'000.00 aus Vorauszahlungen von den Gemeinden des Abwasserverbandes Region Stetten.

Das Eigenkapital der Gemeinde Stetten beträgt per 31. Dezember 2016 Fr. 3'039'618. Das ist die wichtigste Zahl. Dieses Geld können wir in Projekte investieren, ohne Fremdgeld aufnehmen zu müssen.

Antrag

Die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde sei zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Dieter Lehmann, Präsident Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Stetten am 4. April 2017 revidiert. Die Revision hat folgende Prüfungshandlungen beinhaltet:

- Es wurde eine ungemeldete Kassenkontrolle durchgeführt
- Die Abteilungen 0 bis 9 wurden einer Verkehrsprüfung unterzogen
- Die Eigenwirtschaftsbetriebe wurden überprüft
- Die Bewirtschaftung der Steuern und des Steuerbezuges wurden überprüft
- Das Inkasso und das Betreuungswesen wurden überprüft
- Die Schlüsselkontrolle wurde überprüft
- Das Personalwesen wurde überprüft
- Die Informatik wurde überprüft.

Neben unseren Prüfungshandlungen haben wir seit 5 Jahren eine externe Bilanzprüfung. Die Firma Hüsser Gmür & Partner AG hat zum 3. Mal die Prüfung vorgenommen und folgendes geprüft:

- Zuweisung Aktiven und Passiven unter HRM2
- Übertragung der Schlussbilanz in die Eingangsbilanz
- Prüfung der Saldonachweise der Bilanzkonti
- Werthaltigkeit der Aktiven und Höhe der Passiven
- Rechtmässigkeit allfälliger Kapitalanlagen.

Aufgrund dieser Prüfungen durften wir feststellen, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und exakt geführt ist. Sämtliche Buchungen sind durch Belege nachgewiesen. Die Bilanz- und Erfolgsrechnungen stimmen mit der Buchhaltung und der Rechnungslegung gemäss Gesetz überein.

Den Ertragsüberschuss von Fr. 693'748 hat der Gemeinderat erklärt. Die Gemeinde Stetten hat solide Gemeindefinanzen und besitzt eine gute Liquidität. Wir haben keine Schulden.

Die Finanzkommission bedankt sich beim Gemeinderat und bei der Gemeindeverwaltung, speziell bei Herrn Kurt Seiler, Leiter Finanzen, für die professionelle und konstruktive Zusammenarbeit und die Umsetzung auf das HRM2.

Die Finanzkommission empfiehlt, die Rechnung 2016 und die Bilanzen per 31. Dezember 2016 zu genehmigen.

Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

Abstimmung (Durchführung durch den Präsidenten der Finanzkommission)

Mit 55 Ja- und 0 Neinstimmen wird die Rechnung 2016 genehmigt.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Gemeinderat dankt der Finanzkommission und dem Leiter Finanzen für ihre Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit (Applaus).

4.2 bis 4.4 Kreditabrechnungen

Dieter Lehmann, Präsident der Finanzkommission: Ich frage Sie an, ob Sie damit einverstanden sind, dass die Kreditabrechnungen gemäss Traktanden 4.2 bis 4.4 in globo abgestimmt werden.

Die Versammlung ist damit einverstanden.

4.2 Kreditabrechnung Sanierung Kanalisationshauptleitung im Gebiet Gnadenthalerstrasse / Schulhausstrasse / Erlenweg / Klosterfeld

(Folie Kreditabrechnung wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 18. Juni 2008 für die Sanierung der Hauptleitung im Gebiet Gnadenthalerstrasse / Schulhausstrasse / Erlenweg / Klosterfeld einen indexierten Verpflichtungskredit von Fr. 210'700 inkl. MWST bewilligt.

Der bewilligte Kredit wurde um Fr. 50'984.25 unterschritten. Die Hauptgründe sind auf die Reduzierung des Projektes (Friedhofplatz) und das sehr gute Angebot der Firma Kanal-Service AG zurückzuführen.

Antrag

Die Kreditabrechnung "Sanierung Kanalisationshauptleitung Gnadenthalerstrasse / Schulhausstrasse / Erlenweg / Klosterfeld" mit Fr. 148'045.98 sei zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung (Durchführung durch den Präsidenten der Finanzkommission)

Mit 53 Ja- und 0 Neinstimmen wird die Kreditabrechnung "Sanierung Kanalisationshauptleitung Gnadenthalerstrasse / Schulhausstrasse / Erlenweg / Klosterfeld mit Fr. 148'045.98 genehmigt.

4.3 Kreditabrechnung "Pikettfahrzeug der Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal"

(Folie Kreditabrechnung wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2014 hat einen indexierten Verpflichtungskredit als Anteil der Gemeinde Stetten für die Beschaffung eines Pikettfahrzeuges für die Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal von brutto Fr. 61'264, abzüglich Beiträge Dritter, bewilligt. Der bewilligte Kredit wurde um Fr. 672.20 überschritten.

Die Gesamtbeschaffungskosten des Pikettfahrzeuges belaufen sich auf Fr. 228'519.65. Gegenüber dem Verpflichtungskredit von Fr. 226'000.00 betragen die Mehrkosten Fr. 2'519.65. Der Anteil der Gemeinde Stetten beträgt Fr. 672.20.

Antrag

Die Kreditabrechnung "Pikettfahrzeug der Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal" über Fr. 61'918.20 sei zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung (Durchführung durch den Präsidenten der Finanzkommission)

Mit 53 Ja- und 0 Neinstimmen wird die Kreditabrechnung "Pikettfahrzeug der Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal" mit Fr. 61'918.20 genehmigt.

4.4 Kreditabrechnung "Sanierung des Entsorgungsplatzes"

(Folie Kreditabrechnung wird aufgelegt)

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015 hat einen indexierten Verpflichtungskredit von Fr. 118'500.00 (Kostenstand März 2015) für die Sanierung des Entsorgungsplatzes beim Bauamt genehmigt.

Der bewilligte Kredit wurde um Fr. 9'145.15 unterschritten, weil das Kreditrisiko des Projektes von Fr. 9'400.00 nicht beansprucht wurde.

Antrag

Die Kreditabrechnung "Sanierung des Entsorgungsplatzes" über Fr. 109'354.85 sei zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung (Durchführung durch den Präsidenten der Finanzkommission)

Mit 53 Ja- und 0 Neinstimmen wird die Kreditabrechnung "Sanierung des Entsorgungsplatzes über Fr. 109'354.85 genehmigt.

5. Abfallreglement; Anpassung

Anton Birrer, Gemeinderat: Das Abfallreglement der Gemeinde Stetten stammt aus dem Jahre 1989 und ist auf den 1. Januar 1990 in Kraft gesetzt worden. Aus der Bevölkerung wurde mehrfach der Wunsch geäussert, dass die Gemeinde 17-Liter-Kehrichtsäcke einführen soll. In anderen Gemeinden wird diese Dienstleistung ebenfalls angeboten. Vorallem bei kleineren Haushalten und warmen Temperaturen kann es mit den 35-Liter-Säcken zu Geruchsimmissionen kommen.

Der Gemeinderat hat für dieses Bedürfnis Verständnis und hat sich entschieden, 17-Liter-Kehrichtsäcke einzuführen. Im bestehenden Abfallreglement ist die Abgabe von 17-Liter-Kehrichtsäcken bis heute nicht vorgesehen. Um dies zu ermöglichen, ist eine Reglementergänzung von Art. 3 des Anhangs des Abfallreglements notwendig. Diese Ergänzung sieht wie folgt aus:

Was

17-Literkehrichtsack

Gebührenanteil pro Sack zuzüglich MWST: Fr. 0.92

Verkaufspreis für 10 Rollen à 10 Stk. zuzüglich MWST: Fr. 10.15

Wird der Reglementsergänzung zugestimmt, werden die 17-Liter-Kehrachtsäcke im Herbst 2017 eingeführt. Sie können im Volg Stetten bezogen werden.

Antrag

Der Anpassung des Artikels 3 des Anhangs des Abfallreglementes unter gleichzeitiger Einführung von 17-Liter-Kehrachtsäcken sei zuzustimmen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung

Mit 57 Ja- und 0 Neinstimmen wird der Anpassung des Artikels 3 des Anhangs des Abfallreglementes unter gleichzeitiger Einführung von 17-Liter-Kehrachtsäcken zugestimmt.

6. Sanierung des alten Schulhauses; Verpflichtungskredit

Stephan Schibli, Gemeinderat:

Ausgangslage (Folie wird aufgelegt)

Der erste Teil des Primarschulhauses wurde 1966 durch das Architekturbüro Hänni + Hänggli aus Baden geplant und erbaut. 1985 wurde das alte Schulhaus durch das Architekturbüro Dinkel aus Niederrohrdorf erweitert. 2006 wurde das Oberstufenschulhaus durch Jäger und Zäh aus Zürich geplant und gebaut. 2012 wurde die Mehrzweckhalle erneuert. In diesem Zusammenhang wurden auch die Hauptdächer des Primarschulhauses erneuert. Das Primarschulhaus hat nach nunmehr 51 Jahren seine Lebenserwartung erreicht, gar überschritten.

Vorgehen (Folie wird aufgelegt)

Am 20. November 2014 hat die Einwohnergemeindeversammlung dem Projektierungskredit von Fr. 104'000.00 zugestimmt. Vom Januar bis Juli 2015 wur-

den die zu erwartenden Schülerzahlen in enger Zusammenarbeit mit der Schulpflege verifiziert. Im Dezember 2015 hat der Gemeinderat mit der Gemeinde Künten eine Vereinbarung zur Mitbenützung ihrer Schulküche abgeschlossen. Im März 2016 wurde die Projektgruppe gebildet. Sie hat ihre Arbeit aufgenommen.

Vorerst wurde eruiert, ob im Primarschulhaus Altlasten verbaut wurden, die allenfalls zurückgebaut und entsorgt werden müssen. Ausserdem wurde erhoben, wie es mit der Erdbebensicherheit des Gebäudes bestellt ist.

In der Folge wurden zwei Schulhäuser in Gränichen und Villnachern besichtigt, die etwa das gleiche Alter wie das Primarschulhaus Stetten aufweisen, in der Zwischenzeit aber renoviert worden sind.

Mit diesen Erkenntnissen und der Unterstützung der Fachplaner konnte der Sanierungsbedarf im Bereich Elektrotechnik, Heizung, Lüftung und Sanitäreanlagen bestimmt und geplant werden.

Zwischen August und Dezember 2016 war eine sehr wichtige Projektphase. Die ersten Voranschläge ergaben Kosten von Fr. 3.4 Mio. Ziel war es, die Sanierungskosten unter Fr. 3.0 Mio. zu senken, ohne substanzielle Komforteinbüsse.

Im März 2017 wurden mit der Schulpflege nochmals die zu erwartenden Schülerzahlen bis ins Jahr 2022 überprüft. Im April 2017 wurde das Planerauswahlverfahren mit der Firma Metron AG vorbereitet. Das Verfahren wird erst dann gestartet, wenn die Gemeindeversammlung dem Sanierungsprojekt zustimmt.

Projektteam (Folie wird aufgelegt)

Für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten waren folgende Personen verantwortlich:

- Herr Urs Deppeler von der Metron AG hat uns fachtechnisch unterstützt und ist für das Planerauswahlverfahren zuständig.
- Herr Peter Ehrismann von der Architheke AG hat die Detailplanung und die Kostenvoranschläge ausgearbeitet.
- Frau Claudia Hoppler hat als ausgewiesene Planungs- und Baufachfrau alle Belange minutiös verifiziert.
- Herr Beat Klaus von der Architheke AG ist der zweite wichtige Mann für die Detailplanung und die Kostenvoranschläge gewesen.
- Herr Roman Schuhmacher hat die Bedürfnisse der Schule eingebracht und vertreten.
- Herr Fabian Spuhler ist als Verantwortlicher für das Ressort Schulbauten neu in der Projektgruppe.
- Herr Emil Wehle, Gemeindeschreiber, unterstützt uns in Verfahrensfragen und hat viele kreative Ideen eingebracht.

- Herr Albert With hat eine immense Erfahrung als Technischer Leiter in die Projektgruppe einfließen lassen.

Modul 1 (Energetische Erneuerung der Fassaden inkl. Fenster und Aussentüren; Folie wird aufgelegt)

Im Modul 1 sind vorwiegend die energetische Erneuerung der Fassade, der Fenster und der Aussentüren vorgesehen. Es werden alle Fenster, mit Ausnahme der Aluminiumverglasung, beim Foyer ersetzt. Die Aussenfassade wird mit mineralischem Dämmmaterial gedämmt, neu verputzt und gestrichen. Es werden neue Lammellenstoren als Sonnenschutz eingebaut. Diese Massnahmen sind mit Fr. 941'200.00 veranschlagt.

Modul 2 (Anpassen Heizungs- und Sanitäreinrichtung; Folie wird aufgelegt)

Die Heizungs- und Sanitäreinrichtungen werden erneuert. Es werden alle WC-Anlagen und Lavabos inkl. Garnituren und Elementtrennwände ersetzt. Es wird eine behindertengerechte WC-Anlage eingebaut. Alle Wärmeleitungen, Unterverteilungen und Regulierungen werden ersetzt. Diese Massnahmen sind mit Fr. 421'100.00 veranschlagt.

Modul 3 (Erneuerung der Bodenbeläge und Wandoberflächen; Folie wird aufgelegt)

Es werden die Bodenbeläge und Wandoberflächen erneuert. Es wird ein neuer, einheitlicher Bodenbelag verlegt. Das bestehende Klötzliparkett in den Werkräumen und die Kunststeinbeläge werden geschliffen und aufgefrischt. Die alten Gummitapeten werden entfernt und die Wandoberflächen werden aufgefrischt. Diese Massnahmen sind mit Fr. 182'100.00 veranschlagt.

Modul 4 (Verbessern des Ausbaustandard; Folie wird aufgelegt)

Dieses Modul dient zur Verbesserung des Ausbaustandards. Die elektrischen Installationen inkl. Haupt- und Unterverteilung werden erneuert. Die gesamte Beleuchtung wird auf LED umgestellt. Es werden eine neue IT- und Kommunikationsverkabelung und eine neue Brandmeldeanlage installiert. Ausserdem werden die alten Schränke ersetzt. Wo machbar, werden diese renoviert. Diese Massnahmen sind mit Fr. 644'520.00 veranschlagt.

Module 5 und 6 (Anpassung an die Brandschutzverordnung, Möblierung und Wandtafeln; Folie wird aufgelegt)

Bei den Modulen 5 und 6 wird die Brandschutzverordnung umgesetzt, die Möblierung teilweise ersetzt und neue Wandtafeln installiert. Alle brennbaren Materialien in den Korridoren und Fluchtwegen werden ersetzt. Die Geländer werden ersetzt und neue einheitliche Garderoben eingebaut. Neue interaktive Wandtafeln werden installiert. In diesem Modul sind auch die Kosten der

Bauetappierung enthalten. Diese Massnahmen sind mit Fr. 280'800.00 veranschlagt.

Module 7, 8 und 9 (Zusätzlicher Schulraum, Umgebungsarbeiten, Baunebenkosten; Folie wird aufgelegt)

Der untere, eingeschossige Eingangsbereich wird aufgestockt. Diese neue Fläche der Aufstockung beträgt ca. 100 m². Die äusseren Treppenanlagen werden saniert und die Pflanzbereiche erneuert. Darin enthalten sind auch die Bewilligungen, Gebühren, Nebenkosten und dergleichen. Diese Massnahmen sind mit Fr. 427'280.00 veranschlagt.

Schulbetrieb während der Sanierung (Folie wird aufgelegt)

Alle Sanierungsarbeiten werden während des Schulbetriebes umgesetzt. Mit diesen Massnahmen kann auf extrem kostenintensive Provisorien verzichtet werden. Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

- Der Schulbetrieb wird ohne Beeinträchtigung des Stundenplans weitergeführt.
- Lärmintensive Bauarbeiten werden in der schulfreien Zeit ausgeführt.
- Im Gemeindehaus stehen Räume zur Verfügung, die als Schulzimmer genutzt werden können.
- Installationsarbeiten in Gängen, Korridoren, Aula etc., die keine bis geringe Emissionen mit sich bringen, können während des Schulbetriebs realisiert werden.
- Der Aufbau wird zuerst realisiert und als Ausweichschulzimmer genutzt.
- Für die Sicherheit der Kinder wird in jedem Fall gesorgt. Dies ist das oberste Anliegen der Schulpflege, des Gemeinderates wie auch der Bauplaner.

Kosten (Folie mit Kosten für die einzelnen Module wird aufgelegt)

Die kostenintensivsten Teilbereiche sind:

Energetische Erneuerung	Fr.	941'200.00
Erneuerung Heizungs- und Sanitäreinrichtungen	Fr.	421'100.00
Ausbaustandard der Schulzimmer gemäss heutigem Stand	Fr.	644'520.00
Zusätzlicher Schulraum	Fr.	329'789.00

Weiteres Vorgehen (Folie wird aufgelegt)

Wird dem Sanierungskredit zugestimmt, sieht das weitere Vorgehen wie folgt aus:

- Ende Juli 2017 Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses
- Im August 2017 Start Honorarsubmission für das Planerteam
- Im Oktober 2017 Auftragsvergabe an das Planerteam
- Im April 2018 sollte die Baubewilligung erteilt worden sein

- Im Juni 2018 Beginn mit den Sanierungsarbeiten
- Im Oktober 2019 Abschluss aller Sanierungsarbeiten und Einweihung.

Antrag

Bewilligung eines indexierten Verpflichtungskredites von Fr. 2'897'000.00 inkl. MWST (Kostenstand Januar 2017) für die Sanierung des alten Schulhauses.

Diskussion

Albert Marty: Ist die MWST im Gesamtpreis enthalten? Das steht nirgends.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Wir werden dies prüfen aber normalerweise ist der Verpflichtungskredit inkl. MWST.

Albert Marty: Werden die Radiatoren in den Altbauten ersetzt?

Stephan Schibli, Gemeinderat: Ja, die Radiatoren werden ersetzt.

Albert Marty: Ich habe Vergleiche gemacht. Das Honorarproblem wird noch verhandelt. Schade ist, dass man keine Gesamtofferte von einem erhält, der auch das materielle, die Ausführung und eine Reduktion des Preises (Fenster, Bodenbeläge, Fassade) machen kann. Am Schluss gibt es einen Honorarauftrag auf Abrechnung. Die Gesamthonorarbeträge betragen Fr. 434'000.00 und werden ausgewiesen. Dazu kommen noch die vor zwei Jahren für das Projekt bewilligten Fr. 104'000.00. Dies ergibt ein Gesamthonorar von Fr. 539'000.00.

Ich mache den Vergleich zum Schulhaus Egg, welches mit Fr. 483'507.00 abgerechnet wurde. Wahrscheinlich wurde damals günstig gebaut.

Stephan Schibli, Gemeinderat: Der Auftrag wird von uns an ein Planungsbüro vergeben und danach wird die gesamte Einrichtung submissioniert.

Peter Haist: Gibt es Kantonsbeiträge?

Stephan Schibli, Gemeinderat: Ja, es werden Förderungsbeiträge an Beleuchtung und Isolation ausgerichtet.

Verena Künzler: Wohin geht das alte Schulmobiliar? Mir ist es ein Anliegen, sich jetzt mit der Suche nach einer Institution im Ausland auseinanderzusetzen, welche unser altes Schulmobiliar noch brauchen kann.

Stephan Schibli, Gemeinderat: Das Mobiliar ist noch in einem guten Zustand, es wird also nicht ausgetauscht. Bei der Wandtafel ist man sich noch nicht sicher, ob diese umgebaut werden sollen oder ob man eventuell neue kaufen wird.

Peter Erismann, Architheke AG: Die MWST ist in allen Beträgen inbegriffen.

Abstimmung

Mit 57 Ja- und 0 Neinstimmen wird ein indexierter Verpflichtungskredit von Fr. 2'897'000.00 inkl. MWST (Kostenstand Januar 2017) für die Sanierung des alten Schulhauses bewilligt.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Gemeinderat dankt der Projektgruppe. Sie hat in ganz kurzer Zeit das Projekt zur Abstimmungsreife gebracht. Sie hat eine sehr gute Arbeit geleistet.

7. Anpassung der Gemeinderatsbesoldung

Kurt Diem, Gemeindeammann: Es war verschiedentlich in den Medien zu vernehmen, ob positiv oder negativ, dass die Besoldung der Gemeinderäte in vielen Gemeinden angepasst wird. Auch in Stetten möchten wir dies tun.

Da der Gemeinderat entschieden hat, nicht für sich selbst eine höhere Besoldung an der Gemeindeversammlung zu fordern, hat sich die Finanzkommission unter der Leitung von Dieter Lehmann, Präsident, bereit erklärt, dieses Traktandum selber vorzubereiten und auch vorzutragen.

Dieter Lehmann, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission ist bekannt als knauserige und kritische Kommission. Deshalb erstaunt dieses Traktandum.

Die derzeitige Besoldung des Gemeinderates ist in der Einladung ersichtlich. Diese beträgt für den gesamten Gemeinderat total Fr. 63'400.00 pro Jahr. Darin enthalten sind:

- Aktenstudium
- GR-Sitzungen
- Vorbereitungsarbeiten
- Gemeinde-Versammlungen
- Führungsaufgaben in der Gemeindeverwaltung
- Repräsentationsaufgaben.

Daneben erhalten die Gemeinderäte Spesen. Diese betragen zwischen Fr 3'000 bis 5'000. Bei grossen Bauprojekten kann dieser Betrag auch grösser sein. Darin enthalten sind: Fahrtspesen, Telefonspesen, Kommissionsaufwendungen, Verbandstätigkeiten und Arbeitsgruppen.

Die letzte Besoldungsanpassung fand vor 15 Jahren im Jahr 2002 statt. Die Bevölkerung unserer Gemeinde hat sich in den 15 Jahren wie folgt entwickelt (Folie wird aufgelegt):

Jahr	Einwohner/innen	Jahr	Einwohner/innen
2002	1'546	2010	1'649
2003	1'522	2011	1'680
2004	1'502	2012	1'756
2005	1'515	2013	1'951
2006	1'509	2014	2'006
2007	1'522	2015	2'139
2008	1'547	2016	2'202
2009	1'578	2017	2'196

Mit diesem Wachstum der Bevölkerung ist ebenfalls die Belastung für den Gemeinderat gestiegen. Gestiegen ist ebenfalls die Komplexität der Geschäfte wie auch die Komplexität der Reglemente und die Reglementsichte. Auch wir berufstätige Personen bekommen in unserer täglichen Arbeit diese grosse Regulierung zu spüren.

Für die Finanzkommission ist auch immer ein Vergleich mit unseren Nachbargemeinden ein wichtiger Entscheidungsfaktor. Nachfolgend sehen wir den Gemeindevergleich (Folie wird aufgelegt):

Gemeinde	Einwohnerzahl	Gemeindeammann Pro Jahr	Vizeammann Pro Jahr	Gemeinderat pro Jahr
Mägenwil	2'100	24'000.00	13'000.00	12'000.00
Bellikon	1'600	24'000.00	15'000.00	12'000.00
Niederrohrdorf	3'745	48'946.20	26'587.20	22'156.20
Künten	1'700	22'852.00	14'690.00	10'337.00
Remetschwil (Erhöhung beantragt)	2'100	25'000.00	13'500.00	10'500.00
Stetten aktuell	2'196	22'000.00	12'000.00	9'800.00

Aufgrund dieser Überlegungen kann die Finanzkommission eine Erhöhung der Entschädigungen befürworten. Die Anpassung auf total Fr. 78'000.00 pro Jahr sieht im Einzelnen folgendermassen aus (Folie wird aufgelegt):

Gemeindeammann	Fr.	27'000.00
Vizeammann	Fr.	15'000.00
Gemeinderat	Fr.	12'000.00

Die Finanzkommission geht nicht davon aus, dass mit dieser Erhöhung bei der nächsten Ratsvakanz sich zehn Kandidaten melden werden. Andererseits ist diese Erhöhung sicher kein Nachteil.

Als Präsident der Finanzkommission, als Einwohner und als Steuerzahler dieser Gemeinde ist es mir wichtig, dass wir einen gut funktionierenden, motivierten Gemeinderat haben, der sorgfältig und sorgsam mit den Steuergeldern umgeht und das Tagesgeschäft sachbezogen, rasch und kompetent erledigt. Die Finanzkommission ist überzeugt, dass der Gemeinderat diese Anpassung vollumfänglich verdient hat. Gemäss kantonalem Gemeindegesetz stimmt die Gemeindeversammlung über die Besoldung des Gemeinderates ab.

Antrag

Erhöhung der jährlichen Besoldung der Gemeinderäte ab der Amtsperiode 2018 / 2021 und weitere Amtsperioden wie folgt:

Gemeindeammann	Fr.	27'000.00
Vizeammann	Fr.	15'000.00
Gemeinderat	Fr.	12'000.00

Diskussion

Albert Marty: Von mir aus müssen die Gemeinderäte nicht in den Ausstand. Ist diese Besoldung steuerbefreit? Ich habe kein Problem mit dieser Erhöhung.

Dieter Lehmann, Präsident der Finanzkommission: Dieser Betrag muss als Einkommen versteuert werden.

Die Gemeinderäte und ihre Ehegatten beziehungsweise eingetragene Partner, ihre Eltern sowie ihre Kinder mit ihren Ehegatten beziehungsweise eingetragenen Partnern begeben sich in den Ausstand.

Abstimmung (Durchführung durch den Präsidenten der Finanzkommission)

Mit 52 Ja- und 0 Neinstimmen wird die jährliche Besoldung der Gemeinderäte ab der Amtsperiode 2018/ 2021 und weitere Amtsperioden wie folgt erhöht:

Gemeindeammann	Fr.	27'000.00
Vizeammann	Fr.	15'000.00
Gemeinderat	Fr.	12'000.00

Eröffnung des Abstimmungsergebnisses durch den Präsidenten der Finanzkommission an die Gemeinderäte.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Gemeinderat dank der Bevölkerung für das Vertrauen. Es ist motivierend und wir werden uns weiterhin mit Elan für die anstehenden Projekte einsetzen.

8. Verschiedenes

Kurt Diem, Gemeindeammann: Am 1. Juli 2017 findet die jährliche Waldbereisung, Treffpunkt bei der Waldhütte, statt. Förster Guido Schibli wird wiederum interessante Themen an verschiedenen Posten erläutern.

Verena Künzler: Warum wurde der Parkplatz bei der Brücke redimensioniert?

Kurt Diem, Gemeindeammann: Der Parkplatz ist weder vergrössert noch verkleinert worden. Es sind genau gleich viele Parkplätze wie vor dem Brückenbau vorhanden. Das Land gehört dem Kanton, er hat dieses Land von Privatpersonen abgekauft, weil er Ausgleichsfläche ausweisen musste. Es wird ein Biotop mit einem Naturpfad entstehen. Der Kanton hat gleich viele Parkplätze wie vorher geduldet.

Verena Künzler: Das ist schade. Ein „Zückerli“ wäre gut gewesen.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Die Gemeinde hat heute nichts mehr mit diesem Parkplatz zu tun. Wir sind nicht mehr für den Betrieb und Unterhalt zuständig.

Lucie Urech: Betreffend Entsorgung, Altpapier: 1 bis 2 Sammeltage pro Jahr mehr wären sehr gut. Durch die viele Werbung, welche verteilt wird, wird der Berg an Altpapier immer grösser. Das Papier sammelt sich extrem schnell an. Es könnte für viele ein Vorteil sein, öfters eine Papiersammlung durchzuführen.

Kurt Diem, Gemeindeammann: Wir nehmen das Anliegen entgegen. Der Gemeinderat wird dieses Anliegen mit der Schulpflege und Schulleitung besprechen.

Lucie Urech: Stetten produziert am meisten Kehricht pro Kopf. Ich ärgere mich sehr über den vielen Kunststoff, welchen ich nach meinem Einkauf wegwerfen muss. Vor etwa zwei oder drei Jahren hat die Schule ein Projekt gemacht, bei welchem Kunststoff speziell gesammelt wurde. Dies machte sofort bemerkbar, weil man deutlich weniger Abfall hatte. Ich konnte nie etwas lesen, welches das Fazit aus diesem Projekt war.

Anton Birrer, Gemeinderat: Betreffend mehr Kehricht pro Kopf: Hier ist die Kläranlage ist schuld. 6 Gemeinden bringen ihren Abfall nach Stetten und dadurch wird in der Kläranlage viel mehr verbrannt. Das bedeutet auch viel mehr Gewicht. Stetten hat also nicht mehr Abfall als andere Gemeinden.

Kunststoffsäcke sind eine Grauzone, in der wir uns bewegen. Wir sind bei der Kehrichtverbrennungsanlage Turgi (KVA) angeschlossen. Man kann den Abfall zum Teil auch bei der Migros oder bei Coop zurückgeben. Bis Ende Jahr hat der Vorstand der KVA Turgi den Auftrag bekommen, ein Konzept auszuarbeiten. Wie genau dieses Konzept aussehen wird, wissen wir nicht. Im Frühling 2018 werden alle informiert werden.

Damian Aegerter, Präsident der Schulpflege: Das Projekt war eine Schularbeit.

Abschluss der Versammlung

Kurt Diem, Gemeindeammann: Wir sind am Ende der Sommergemeindeversammlung angelangt. Der Gemeinderat wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Ferien (Applaus).

Schluss der Versammlung: 21:30 Uhr.

Für getreues Protokoll testieren:

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber: